

Flößerei bald mit UNESCO-Kulturerbestatus?

Über das, auch von den Finowfurter Flößern, eingebrachte Anliegen wird entschieden

Finowfurt (MäSo). Nachdem die Flößerei 2014 Eingang in die erste deutsche Liste des immateriellen Kulturerbes fand, bemühen sich die in der Deutschen Flößerei-Vereinigung organisierten Mitglieder - darunter auch die Finowfurter Flößer - gemeinsam

mit ihren Kollegen aus fünf weiteren europäischen Ländern um die Aufnahme ihres Kulturgutes in die repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes. Die Bundesrepublik hat gemeinsam mit Lettland, Österreich, Polen, Spanien und Tschechien

der UNESCO vorgeschlagen, die Flößerei für die internationale Liste zu nominieren. Bis Ende 2022 könnte es zu einer Entscheidung kommen. Dann wird der zuständige Ausschuss auf UN-Ebene seine Meinungsbildung abgeschlossen haben.



Die Flößer präsentieren sich alljährlich zum Finowfurter Flößerfest. Das letzte Mal war das 2019 möglich.

Foto: Thomas Burckhardt/Archiv

Märkischer Sonntag 17/18.04.2021